

Der Frieden fängt daheim an

Dießener Veteranen feiern – Vorschau auf Fahnenweihe im kommenden Jahr

Dießen – Dass der Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsverein Dießen festlichen Anlässen einen charmanten Rahmen geben kann, haben die Vereinsmitglieder bei der Weihnachtsfeier im Unterbräu einmal mehr bewiesen. Weihnachtsgeschichten, besinnliche Musik mit der Dießener Formation „Dry Franz“ und zum Schluss eine ausgelassene, lustige Päckchenversteigerung – diesmal zugunsten der großen Fahnenweihe, die im Juli nächsten Jahres gefeiert wird.

Für Vorsitzenden Jürgen Zirch ein besonderer Tag, an dem das ausklingende Jahr gewürdigt und miteinander gefeiert wird. Er freute sich im vollbesetzten Saal, dass neben den vielen Mitgliedern auch die Kameraden der benachbarten Veteranenvereine aus Raisting und St. Georgen mitfeierten, „und dass unsere beiden Bürgermeister Herbert Kirsch und Peter Fastl da sind.“ Zirch ging kurz auf die Fahnenweihe ein und berichtete, dass im laufenden Jahr die Vorbereitungen auf Hochtouren anliefen und „wir eine wunderschöne neue Fahne bekommen, die noch vor Weihnachten fertig wird.“ Dass neben der Fahne weitere hohe Kosten für die Fahnenweihe auf den Verein zukämen, entspräche diesem großen Anlass, dafür



Weihnachtsgeschichten am Kamin mit Petra Rauch und Jürgen Zirch. Foto: Bentele

seien noch Spenden nötig, hielt Zirch fest und bedankte sich bei allen, die das Vorhaben bisher schon unterstützt haben.

Bürgermeister Herbert Kirsch erzählte, wie er den Nachmittag auf dem Dießener Weihnachtsmarkt verbrachte. Die heitere Stimmung weckt das Bewusstsein, dass wir im Frieden leben dürfen, während in der Welt viele Brandher-

de wüten und Menschen in Kriegssituationen leben. „Da sollten wir Demut und Toleranz zeigen und dankbar den Frieden wahren.“ Das beginne daheim, „so kann jeder seinen Teil beitragen, dass die Welt immer ein bisschen besser wird.“ Mehr könne er auch nicht sagen, schmunzelte Pfarrer Christoph Jokisch, deshalb habe er seine Weihnachtsbotschaft in eine Geschichte verpackt. Geschichten zur Weihnacht hatte aber auch Petra Rauch, Schriftführerin der Veteranen, vorbereitet, die sie am Kamin vorlas.

Zum lustigen Abschluss haben die Veteranelvorsitzenden Lose verkauft und 200 Päckchen verlost und die größten davon versteigert. Ein herzliches Dankeschön gab es für Tanja Stranninger und Juliane Blinia, die all die wunderbaren Geschenke liebevoll eingepackt hatten. Zum Schluss noch einen Appell für den Heimweg: Die Veteranelvorstandschaft braucht noch aktive Helferinnen und Helfer für die Fahnenweihe im nächsten Jahr. Pfarrer Jokisch erklärte sich spontan bereit, das Festzelt mit aufzustellen, auch dafür werden noch starke Kerle als handfeste Hilfe gesucht. Wer mitmacht, möge sich bald bei Jürgen Zirch, Telefon 08807 – 8008, melden.